

Lenggrieser Nachrichten



Nr. 04/2012 15. Jahrgang

Die Zeitung der Gemeinde Lenggries für ihre Bürger und Gäste

24. Mai 2012

NEUER FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

Sondersitzung im Alpenfestsaal

Zum neuen Flächennutzungsplan wurde im vergangenen Jahr die „frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung“ vorgenommen. Der Vorentwurf mit integriertem Landschaftsplan und Begründung sowie – zum Vergleich der Änderungen – auch der noch gültige Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1971 wurden dazu im Rathaus niedergelegt und interessierten Bürgern erläutert. Alle Unterlagen konnten parallel dazu ebenfalls – unterteilt in die jeweiligen Einzelausschnitte – auf der gemeindlichen Homepage im Internet heruntergeladen werden.

Im Herbst vergangenen Jahres wurden dann alle eingegangenen Stellungnahmen und Bürgerwünsche an die beauftragten Planungsbüros und die Gemeinderäte weitergeleitet, und es hat eine Prüfung und Auswertung stattgefunden. Diese ist jetzt abgeschlossen, so dass als nächster Schritt die eingegangenen Bedenken, Hinweise und Anregungen abgewogen werden können und der Gemeinderat den sogenannten „Billigungs- und Auslegungsbeschluss“ fassen kann.

Hierzu findet am Montag, 25. Juni, um 18 Uhr eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Um allen interessierten Bürgern die Möglichkeit zu geben, der Sitzung als Zuhörer beizuwohnen, findet die Sitzung diesmal nicht im Rathaus, sondern im Alpenfestsaal statt. Die Gemeinde lädt alle Gemeindebürger herzlich ein, sich im Rahmen der Sitzung über den Fortgang zur Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes zu informieren.

MITTELSCHULE

Prüfungen haben begonnen

An der Mittelschule Lenggries haben Mitte Mai die Projektprüfungen zum Qualifizierenden Hauptschulabschluss in den Fächern Englisch mündlich, Soziales, Technik, Wirtschaft und Religion begonnen. 51 Schülerinnen und Schüler haben sich zu den Prüfungen angemeldet, darunter 20 Schüler der M-Klasse und ein externer Teilnehmer. Nur drei Schüler werden sich an den Prüfungen nicht beteiligen. Vom 25. bis 28. Juni werden die Absolventen in den Kernfächern Englisch schriftlich, Deutsch, Mathematik, Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde, Physik/Chemie/Biologie geprüft.



KITA-Projekt

Kleine Ersthelfer

„Trau Dich – keiner ist zu klein, um Helfer zu sein!“ Dies war das Thema der Projektwochen in der Kindertagesstätte (Kita) St. Josef. Das Anliegen der Kita-Leitung war, dass den Kindern Unfallgefahren bewusst und vertraut sind. Einfache Regeln der Ersten Hilfe wurden spielerisch vermittelt. Nun können die Schüler in Notsituationen helfen. Mit großer Begeisterung übten die Kinder Trösten, stabile Seitenlage, einfache Verbände anzulegen (Foto) und Hilfe zu holen. Ein besonderer Höhepunkt war natürlich die Besichtigung des Rettungswagens.

ERZÄHLCAFÉ

Dias von Alt-Fall

Im „Erzählcafé“ am Mittwoch, 11. Juli, wird Stephan Bammer einen Lichtbildervortrag über Alt-Fall, den Bau des Sylvensteindamms und Neu-Fall halten. Das „Erzählcafé“ im Lenggrieser Pfarrheim beginnt um 9.30 Uhr. Alle Interessierten sind eingeladen.

IMKER- UND GARTLER-JUBILÄUM

Sonderausstellung eröffnet

Bis zuletzt wurde gewerkelt – jetzt ist die Sonderausstellung zum 125-jährigen Bestehen des Obst- und Gartenbauvereins sowie des Lenggrieser Imkervereins eröffnet. Alles über den Aufbau und was es im Heimatmuseum zu besichtigen gibt » SEITE 8



Isarabwärts

Lenggries macht seinem Namen als Flößerdorf einmal mehr alle Ehre. Am Sonntag, 8. Juli, (Aus-

weichtermin 22. Juli) findet ein historisches Flößerfest mit einer Reihe von Attraktionen vom Rathausplatz bis zum Kurpark statt. Dabei wer-

den auch Erinnerungen an die historische Floßfahrt im Sommer 1990 wach (unser Foto). Was beim Flößerfest alles geboten ist: » SEITE 6

Zum ersten, zum zweiten ...

Gemeinde Lenggries steigert 2015 Quadratmeter großes Grundstück an der Tölzer Straße

LN. Die Gemeinde Lenggries ist immer wieder bemüht, Grundstücke zu erwerben. Damit soll die Entwicklung der Gemeinde verbessert oder aber auch die Möglichkeit für die Errichtung von gemeindlichen Einrichtungen geschaffen werden. Ein Beispiel dafür ist der 2007 vollzogene Erwerb des ehemaligen Postamtes, in dem nunmehr die gemeindliche Bücherei untergebracht ist.

Ende vergangenen Jahres wurde die Gemeinde darüber informiert, dass ein unbebautes Grundstück zwischen der Tölzer Straße und dem Urtlmühlweg gegenüber dem Penny-Markt zur Versteigerung ansteht. Die bisherigen Besitzer hatten diese zur Auflösung der Gemeinschaft beantragt.



Im Gemeindebesitz: Das gelb umrandete Grundstück gegenüber dem Penny-Markt.

Im Gemeinderat wurde intensiv darüber diskutiert, ob sich die Gemeinde an der Versteigerung beteiligen soll. Das Grundstück liegt im Gel-

tungsbereich eines rechtskräftigen Bebauungsplans, der eine Fremdenverkehrsnutzung vorsieht. Mit dem Erwerb des Grundstücks

könnte die Gemeinde dort die Ansiedlung von Fremdenverkehrsbetrieben vorantreiben. Der Lenggrieser Gemeinderat hat daher beschlossen, bei der

Versteigerung des Grundstücks ein Gebot abzugeben.

Der Versteigerungstermin fand am 3. Mai im Amtsgericht Wolfratshausen statt. Von den Mitgliedern der bisherigen Eigentümergemeinschaft wurden Gebote abgegeben und auch von der Gemeinde. Letztendlich bekam die Gemeinde Lenggries den Zuschlag für das rund 2015 Quadratmeter große Grundstück. Der Kaufpreis liegt bei 495 000 Euro, dies entspricht einem Preis von rund 245 Euro für den Quadratmeter.

Der Besitzübergang erfolgte direkt im Anschluss an den Versteigerungstermin. Ein Notartermin ist nicht erforderlich, die Gemeinde wird auf Veranlassung des Amtsgerichts in das Grundbuch als neuer Besitzer eingetragen.

Mehr Platz für die Allee

Sanierungsarbeiten am Großherzogin-Maria-Anna-Weg

LN. Die Gemeinde Lenggries führt wie bereits berichtet auch heuer umfangreiche Straßensanierungsarbeiten

durch. Begonnen wurde mit dem Fußweg Großherzogin-Maria-Anna-Weg. Dieser wird auf eine Länge von rund

300 Meter mit einer neuen 1,80 Meter breiten Asphalt-schicht überzogen. Im südlichen Bereich wird der Weg um etwa 1,20 Meter von den Bäumen der Lindenallee, die als Naturdenkmal geschützt ist, weggelegt. Die Wurzeln, die den Weg in den vergangenen Jahren zum Teil schon stark angehoben haben, können sich im neu gewonnenen Grünstreifen somit besser ausbreiten. Dies soll den Erhalt der alten Bäume auf viele Jahre hinweg sicherstellen.

Nach den Pfingstferien gehen die Sanierungsarbeiten dann im Urtlmühlweg, in der Mühlgasse, Hohenburgstraße, Zufahrt Laßeln und der Zufahrt zum Fußballplatz weiter. Bei den genannten Arbeiten investiert die Gemeinde Lenggries rund 150 000 Euro. Die Verkehrsbehinderungen bei den Arbeiten, die sich leider nicht vermeiden lassen werden sich in Grenzen halten. Die Gemeinde Lenggries bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis.



Neue Fußweg-Trasse: Der Großherzogin-Maria-Anna-Weg wird zum Schutz der Bäume von der Lindenallee abgerückt.

GEMEINSAM KRAFT ENTFALEN!

Jetzt Mitglied werden!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam kann man seine Ziele besser erreichen als allein. Das ist der Grundgedanke einer jeden Genossenschaft. Werden Sie Mitglied und profitieren Sie als Teilhaber von der Stärke unserer Gemeinschaft. Sprechen Sie mit unseren Beraterinnen und Beratern oder rufen Sie an (08041/7931-0). Wir freuen uns auf Sie!



NEUE GÄSTEKARTE

Hier macht der Gast gerne Urlaub

Für das Gästekartenprojekt Stufe II hat sich der Lenggrieser Gemeinderat in seiner Aprilsitzung mit 17:1 Stimmen ausgesprochen. Hier ein Überblick über das innovative Tourismusprojekt.

LN. Im vergangenen Jahr wurde die Lenggrieser Gästekarte im ersten Schritt bereits attraktiver gestaltet mit Angeboten und Rabatten bei Freizeiteinrichtungen, Gastronomie, Einzelhandel und Bergbahn. Ebenfalls wurde die elektronische Meldung für Gastgeber eingeführt und somit die Basis für die Gästekarte Stufe II geschaffen.

Die Resonanz bei den Gästen war überaus positiv. Mit der Einbeziehung des Einzelhandels und der Gastronomie wurde ein ganzheitliches Konzept für den Tourismusort Lenggries geschaffen.

Die Gemeinde Lenggries möchte nun im touristischen Marketing weiter fortschrittlich vorgehen und hierzu die Gästekarte Stufe II, eine All-inklusive-Karte, für Lenggries einführen. Hierzu gab es bereits im Januar 2012 eine Informationsveranstaltung für Gastgeber. Im Gegensatz zur normalen Gästekarte enthält die All-inklusive-Karte, wie der Name schon sagt, „all-inclusive“-Leistungen nicht nur Rabatte. Gastgeber können freiwillig entscheiden, welche der beiden Karten sie künftig in ihrem Haus anbieten wollen, allerdings müssen sie sich entweder für die bisherige Gästekarte oder die „All-inklusive-Karte“ entscheiden – eine Mischung ist nicht möglich.

Die Freizeit- oder Leistungspartner, die Leistungen für die Gäste im Rahmen der All-inklusive-Karte anbieten möchten, werden nach dem „Versicherungsprinzip“ über eine Umlage finanziert. Diese Umlage wird von den Gastgebern in den Unterkunftspreis mit eingerechnet und wandert in den Umlagepotopf, der an die Leistungspartner verteilt wird. Der Gastgeber hat somit ein zusätzliches Ange-



Da fühlt sich der Gast wohl: Auf der Seibold-Alm im Längental

bot – einen Mehrwert, mit dem er neue Gäste anziehen kann.

Für die Leistungspartner steht in erster Linie der Mehrumsatz im Vordergrund, da

mehr Gäste die gebündelten Angebote wahrnehmen und weiterempfehlen. Der Gene-

rierungseffekt und die Darstellung in den Werbemaßnahmen ist hier das Haupt-

ziel. Die Gemeinde Lenggries übernimmt die gesamten Projektkosten, damit der Umlagepotopf auch dementsprechend den Leistungspartnern zur Verfügung steht. Das Angebot wird auch in allen Werbemaßnahmen vermarktet und im Internet dargestellt.

In der heutigen Zeit sucht der Gast nach solchen „Flat-Rate-Angeboten“. Es zeigt sich immer mehr, dass die Gäste und insbesondere die jungen Familien in einem Preis gleich eine Fülle von Angeboten mitbuchen wollen. Durch die Einführung der All-inklusive-Karte erhoffen wir uns, neue Gäste zu gewinnen und langfristig an Lenggries zu binden, so die Lenggrieser Tourismusleiterin Stephanie Rehm.

Weiter besteht auch die Möglichkeit mit solch einem Angebot Tagesgäste als Übernachtungsgäste zu gewinnen. Ein schlagkräftiges Argument für Familien ist vor allem, dass eine All-inclusive-Karte mit einem Erlebnisangebot auch eine Kostensicherheit darstellt. Der Urlaub ist planbar und das frei verfügbare Geld kann anderweitig im Ort ausgegeben werden. Dadurch soll auch die Wertschöpfung für Einzelhandel und Gastronomie steigern.

Letztlich hat solch eine Karte auch eine gewisse Lenkungs-funktion, da die Gäste durch Nutzung der Attraktionen in der Region bleiben. Wichtig für Lenggries ist vor allem, sich von gleichwertigen Tourismusorten abheben zu können und neue Gäste anzuwerben. Die Tourismusbranche in der heutigen Zeit muss sich immer größeren Herausforderungen stellen. Lenggries will hier keinen Trend verpassen. Vergleichbare Angebote, die es in Österreich und im Allgäu bereits gibt, konnten mit einer All-inclusive-Karte neue Gäste für sich gewinnen und folglich die Übernachtungszahlen steigern.

Derzeit ist die Firma Bayerwald Media gerade damit beschäftigt, gute Leistungspartner zu gewinnen, welche die All-inclusive-Karte richtig attraktiv machen.

AKTUELLES IN KÜRZE

VdK-ORTSVERBAND Vom Vortrag bis zur Rhein-Reise

Der VdK-Ortsverband Lenggries hat wieder etliche Termine anzubieten, die für Mitglieder und auch Nichtmitglieder interessant sein dürften: Am Donnerstag, 24. Mai, gibt es einen Vortrag über Patientenverfügung. Referent ist Notar Michael Leitensdorfer. Beginn ist um 18 Uhr in der Gaststätte Alte Schießstätte in Bad Tölz. Der nächste Stammtisch wird am Freitag, 1. Juni, ab 14.30 Uhr im Café Schusterpeter in Arzbach abgehalten. Dabei sollten die Eintrittskarten und die Busfahrt zum „Brandner Kaspar“ im Münchner Volkstheater bezahlt werden. Hierzu ist am Sonntag, 10. Juni, um 17 Uhr Abfahrt an den Alpenjäger-Busgaragen.

Die Jahresversammlung findet am Sonntag, 17. Juni, um 16 Uhr im Gasthof Pfaffensteffl in Wegscheid statt. Die Mehrtagesfahrt zu „Rhein in Flammen“ findet vom 5. bis 8. Juli statt. Die Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben. Bezahlung bitte erst nach Erhalt der Rechnung. Wie im vergangenen Jahr werden die Schauspieler H.-J. Braun und Stefan Murr den VdK-Mitgliedern wieder eine lustige Geschichte über „Das bayerische Schneewittchen“ erzählen, und zwar am Sonntag, 15. Juli, im Gasthof Pfaffensteffl. Anmeldungen und Auskünfte bei Vorstand Sigi Gerg, Telefon 0 80 42/28 07.

AM STANDESAMT

GEBURTSTAGE

- 26. April, Mathias Gerg (95);
- 29. April, Maria Aicher (98);
- 5. Mai, Barbara Thumer (98);
- 11. Mai, Eva Bomblies (90);
- 15. Mai, Karl Heinz Hille (90);
- 16. Mai, Elisabeth Baumgartner (95);
- 17. Mai, Anna Thaler (98);
- 19. Mai, Helga Lehmann (90);
- 21. Mai, Maria Baumgartner (98).

EHEJUBILÄEN

Goldene Hochzeit

- 4. Mai, Martin und Christa Haider;
- 7. Mai, Jakob und Cäzilia Fischer;
- 7. Mai, Josef und Barbara Pfund;
- 18. Mai, Rudolf und Elfriede Widmann.

HOCHZEITEN

- 4. Mai, Konrad Braun und Anna Meßmer, beide Lenggries.

Die Gemeinde Lenggries gratuliert allen Jubilaren und Brautpaaren ganz herzlich.

IMPRESSUM

Lenggrieser Nachrichten

Zeitung der Gemeinde Lenggries für ihre Bürger und Gäste

Herausgeber: Gemeinde Lenggries, vertreten durch Bürgermeister Werner Weindl
 Rathausplatz 1
 83661 Lenggries
 Redaktion: Alois Ostler (verantwort.)
 E-Mail: lena@merkur-online.de
 Internet: www.lenggrieser-nachrichten.de
 Redaktionsbeirat: Werner, Weindl, Stephan Bammer, Luise Gams, Birgitta Opitz
 Anzeigen: Außendienst Tölzer Kurier
 Druck: Zeitungsverlag Oberbayern, Druckhaus Wolftratshausen

DAS LENA-RÄTSEL

Ratefüchse sind gefragt

Karten für die „Isarwelle“ in Lenggries zu gewinnen

LN. Mit einer einfachen Rätselfrage wollen wir einmal mehr nachprüfen, wie aufmerksam Sie ihre „Lena“ eigentlich lesen. Wenn Sie diese Ausgabe mit Interesse studiert haben, dann dürfte die folgende Frage kein Problem darstellen:

Wo wird der neue Wasserhochbehälter der Gemeinde Lenggries gebaut?

Wer meint, die richtige Antwort zu kennen, schickt bitte seine Lösung umgehend per Postkarte oder Fax an:

Gemeinde Lenggries
 Stichwort Lena-Rätsel
 Rathausplatz 1
 83661 Lenggries
 Fax: 0 80 42 / 50 08-50
 Genaue Absenderangabe (am besten mit Telefonnummer) bitte nicht vergessen.



Herzlichen Glückwunsch: Bürgermeister Werner Weindl gratuliert Rätselgewinnerin Anna Brandhofer.

Einsendeschluss ist am Freitag, 6. Juli 2012. Die nächste Ausgabe der Lenggrieser Nachrichten erscheint am Donnerstag, 19. Juli 2012.

Zu gewinnen gibt es – mit etwas Glück – wieder Mehrbade- und Einzelkarten für das Lenggrieser Freizeitbad „Isarwelle“.

Die Gewinner des letzten Rätsels sind: Anna Brandhofer (Gaißach), Elisabeth Krennsreiter (Lenggries) und Ernst März (Arzbach). Sie und die vielen weiteren Einsender wussten die richtige Antwort: Die Schlitzwandfräse, die bei den umfangreichen Bauarbeiten am Sylvenstein-damm zum Einsatz kommt, ist 58 Meter hoch.

Den Gewinnern herzlichen Glückwunsch!



Da spielt die Musik

Über neue Instrumente freuen sich Schüler und Lehrer der Grundschule Lenggries. Dank einer großzügigen Spende der Zimmerei Simon Haus- und Holzbau – anstelle von Weihnachtskarten für ihre Kunden – wurde der Fundus der Musikinstrumente um einige interessante Stücke erweitert. In Zukunft können die Schüler sogar mit Kongas, Regenmacher und Lotosflöten spielen.

Ein BERG voller Möglichkeiten!



Wandern, Klettern, Fliegen – Freizeitspaß komplett am Brauneck
 Die Brauneck Bergbahn bringt Sie sicher und bequem auf Bayerns schönsten Freizeitzberg: Wanderer und Kletterer freuen sich über abwechslungsreiche Routen, bei denen sie den Berg jedes Mal neu entdecken.

Brauneck
 LENGGRIES-WEGSCHIED
 BAYERNS SCHÖNSTER FREIZEITBERG
 www.brauneck-bergbahn.de
 Telefon (0 80 42) 50 39 40

Zur Stärkung bieten wirige Hütten regionale Spezialitäten, teils aus eigener Käserei. Im Panoramarestaurant genießen Sie die ausgezeichnete Küche bei atemberaubender Aussicht. Auch Gleitschirm-Fans fliegen hier genau richtig: Der Berg bietet ideale Bedingungen für Anfänger und erfahrene Piloten.

Oid Foia und Fishbones

Abwechslungsreiches Programm bei der Festwoche

LN. Der Termin ist zwar noch in weiter Ferne, aber das Programm steht bereits: Vom 10. bis 20. August, findet die Lenggrieser Festwoche statt. Zu den Höhepunkten zählt die 59. Bayerische Meisterschaft im Fingerhakeln, die am Sonntag, 12. August ausgetragen wird. Die Musikfreunde kommen vor allem am Samstag, 18. August, auf ihre Kosten. Zum zehnjährigen Bestehen der „Oid Foia Musi“ gibt es ein Gastspiel der „Dunjaská kapela“. Das Ensemble ist Europameister der slowakischen und mährischen Blasmusik. Weitere Stimmungskanonen kommen mit „Tropical Rain“ am 16. August, den „Blasensteinern“ am 19. August und der Showband Manyana am 11. August. Am 13. August sind die „Bananafishbones“ zu Gast.

30 JAHRE PARTNERSCHAFT



Fleißige Tänzer: Die Jugend des Lenggrieser Trachtenvereins Hirschbachtaler zeigt beim Festabend im Alpenfestsaal ihr Können.

FOTO: BRIGITTE BRIAND



Für die gute Zusammenarbeit bedankt sich Bürgermeister Werner Weindl (li.) bei den fünf bretonischen Bürgermeistern (v. li.) Guy Boulbin (Bringolo), Jean-Baptiste le Verre (St-Jean-Kerdaniel), René Guillou (Plouvara), Patrick Lopin (Plélo), Jacques Rolland (Châtelaudren) sowie bei den Vereinsvorständen Christelle Kiefersauer-Mercier, Catherine Corbel, André Méheust, Aurélie Caro und Birgit Mandel.

FOTO: F. SPEER

Zur Perlenhochzeit strahlt die Maisonne

Erlebnisreiche Tage für die 75-köpfige Besuchergruppe aus den fünf Partnergemeinden in der Bretagne

LN. „Als 30-jährige Ehe, also als Perlenhochzeit“, so beschreibt Christelle Kiefersauer-Mercier, die zweite Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Lenggries-Bretagne, den viertägigen Aufenthalt der Bretonen aus Bringolo, Plélo, Châtelaudren, St. Jean Kerdaniel und Plouvara in Lenggries. Vom 28. April bis 1. Mai 2012 war eine 75-köpfige bretonische Gruppe zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft im Brauneckdorf, davon waren 14 Kinder einer traditionellen Tanzgruppe mit ihrem Leitern und Musikern dabei.

Die Gäste, die Glück mit dem schönen Wetter hatten, übernachteten dreimal verteilt in über 23 Gastgeberfamilien. Bretonen und Lenggrieser waren mit dem umfangreichen Programm gut beschäftigt: Gleich am Tag der Ankunft ging es für sie mit einer Wanderung zur Waldherralm los, und am dritten Tag besichtigten sie die Stadt Innsbruck. Als Höhepunkte des Austauschs nannte der Bürgermeister von Châtelaudren, Jacques Rolland, die Fahrt aufs Brauneck, wegen des tollen Panoramas und des letzten Schnees sowie den gut organisierten offiziellen Abend. Für die Gäste bleiben auch die Vorstellungen der beiden Trachtenvereine Hirschbachtaler und Stamm, begleitet von der Blaskapelle Lenggries, in Erinnerung, die an diesem Abend abwechselnd mit der bretonischen Kindertanzgruppe gespielt und getanzt haben.

GEMEINSAM KRAFT ENTFALTEN.
Jetzt Mitglied werden!
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
EIN GEWINN FÜR ALLE
Raiffeisenbank Tölzer Land eG

Auch Birgit Mandel, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, freute sich über den enormen Andrang. Bestuhlt war der Alpenfestsaal für 200 Personen, es kamen aber 80 mehr. Für die Bemühungen von Gisela und dem Team der Endstation bedankte sich der Vorstand des Partnerschaftsvereins.

Der Lenggrieser Bürgermeister Werner Weindl bewunderte in seiner Rede die Verbindung zwischen den beiden Ländern. „Trotz Sprachhindernissen und großer Entfernung haben die Menschen über Jahrzehnte hinweg den Kontakt zueinander gehalten.“ Außerdem ist Weindl davon überzeugt, dass eine solche Partnerschaft nicht selbstverständlich ist, sondern von Menschen gelebt werden muss.

MELANIE KIEFERSAUER



Erinnerungsfoto nach dem Maibaumaufstellen in Wegscheid: Die bretonische Kindertanzgruppe „Cercle celtique Leff communauté“.

FOTO: AURÉLIE CARO



Ständchen auf dem Kirchplatz: Drei bretonische Musiker spielen nach dem Gottesdienst in St. Jakob.

FOTO: HUNDEGGER

Die Übersetzung: „Noces de perle du jumelage Lenggries-Bretagne“

„30 ans de jumelage, les noces de perle“ C'est ainsi que décrit Christelle Kiefersauer-Mercier, vice-présidente de l'association de jumelage Lenggries-Bretagne, le séjour des Bretons de Bringolo, Plélo, Châtelaudren, St-Jean-Kerdaniel et Plouvara à Lenggries. Du samedi 28 avril au mardi 1er mai 2012, un groupe de 75 Bretons, dont 14 danseuses du Cercle celtique Leff communauté Châtelaudren-Plouagat était présent dans le village du Brauneck.

C'est par temps splendide que le groupe, réparti dans 23 familles de Lenggries, a pu vivre un programme très varié: juste quelques heures après leur arrivée, les Bretons,

accompagnés de leurs hôtes, étaient déjà en route pour 7 km de randonnée jusqu'au refuge Waldherralm. La visite de la ville Autrichienne Innsbruck était à l'ordre du jour le lundi.

Pour Jacques Rolland, maire de Châtelaudren, les moments les plus forts de ce séjour ont été l'ascension en téléphériques sur le Brauneck encore enneigé qui a permis une vue panoramique exceptionnelle ainsi que la remarquable organisation et l'ambiance à la soirée officielle. Pour nos amis Bretons, il est évident que les démonstrations alternées des deux groupes folkloriques bavarois et du groupe celtique restent long-

temps encrées dans les mémoires. Birgit Mandel, la présidente de l'association de jumelage Lenggries-Bretagne fût, elle aussi, comblée de la forte participation lors de cette soirée: - „Nous avons compté sur 200 personnes, et nous avons dû rajouter 80 couverts au dernier moment.“ C'est avec enthousiasme que le maire de Lenggries, Werner Weindl, parlait des relations réciproques qu'entretiennent Bretons et Bava-rois depuis plus de 30 ans maintenant - «Malgré les obstacles linguistiques et la distance qui les séparent, nos deux peuples continuent à organiser régulièrement des échanges et sont convaincus de la grande valeur de ce jumelage.»

AKTION DES OBST- UND GARTENBAUVEREINS



Bilderbuch-Wiese: Auf diesem Feld am Fuße von Geierstein und Schönberg wachsen nur heimische Gräser.

FOTO: MÜLLER

Jetzt geht's dem Springkraut an den Kragen

LN. Kennen Sie das Indische Springkraut – die große Pflanze mit den schönen hell- bis dunkelrosa Blüten? Wenn ja, dann haben auch Sie sicher bemerkt, dass sich diese Pflanze in den vergangenen Jahren wie überall auch in Lenggries sehr stark ausgebreitet hat. Man findet sie in großen Beständen fast überall: an Gräben, Bachläufen, Waldrändern, an der Isar, am Bahndamm und bis hinauf in den Bergwald.

Das Springkraut wächst vor allem da, wo Gartenabfäll-



Schönes Unkraut: Blüten des Indischen Springkrauts.

le und Grüngut in die Landschaft ausgebracht worden sind. Dort findet die Pflanze ein reiches Nährstoff-Angebot. Gut beobachten kann man dies zum Beispiel am hinteren Kalkofen-Weg, wo das Springkraut inzwischen von den Gartenabfällen am Rand durch den ganzen Auwald bis hin zur Isar wuchert.

Da das Springkraut sich sehr rasch vermehrt und an seinen Standorten die heimischen Pflanzen und Blumen verdrängt, haben einige Mitglieder des Obst- und Garten-

bauvereins Lenggries begonnen, verschiedene Stellen vom Springkraut frei zu räumen. An anderen Orten geschieht dies bereits seit Jahren.

Es ist rasch klar geworden, dass diese „Springkraut-Aktion“ nur zum Erfolg führen kann, wenn möglichst viele Lenggrieser mitmachen, so die Initiatorin Ilse Raeder. „Deshalb suchen wir Mitstreiter, die bereit sind, sich für eine Stelle in ihrer Nähe oder an ihrem Spazierweg zuständig zu fühlen.“ Die Pflanzen

sollen laut Raeder möglichst vor der Blüte ausgerissen werden, und dieser Platz soll über einen längeren Zeitraum kontrolliert werden, denn die Samen können bis zu fünf Jahre halten. Die Gemeinde hilft bei dieser Aktion, indem das Bauamt die Pflanzen abtransportiert. Es gibt inzwischen einen Ortsplan, auf dem die zahlreichen Standorte gekennzeichnet sind.

Wer mitmachen will: Auskunft und Anmeldungen bei Ilse Raeder, Telefon 0 80 42/ 97 37 67.

Branchenfürer: Vorsicht vor Abzockern

LN. Im Zuge der Acquisie für den Lenggrieser Branchenführer werden immer mehr Trittbrettfahrer bekannt, die arglose Unternehmer mit Anzeigenaufträgen hinter das Licht führen. Als jüngstes Beispiel nennt Stephan Bammer, der den gemeindlichen Branchenführer vorbereitet, eine Aktiengesellschaft aus dem schweizerischen Hünenberg, die per Fax und Telefon mit vorbereiteten Anzeigenvorschlägen mit den

richtigen Daten des angesprochenen Unternehmens abzu-zocken versucht. „Perfide ist deren Vorgehensweise besonders deshalb, weil sie sich die Vorlagen aus unserem Branchenführer herauskopieren und per Fax zur Freigabe vorlegen,“ erläutert Bammer. Im umfangreichen Kleingedruckten lese man dann, dass – wie in diesem Fall – der Inserent gleich zwei Anzeigen bestellt, die jeweils 289 Euro kosten.

Damit nicht genug, kommen eine „Satzpauschale“ von 98 Euro, eine „Farbpauschale“ von 149 Euro sowie Versandkosten von 15 Euro hinzu, macht insgesamt an die 900 Euro. Diese Summe beziehe sich jedoch nur auf eine Auflage des bestellten Werks, das jedoch halbjährlich aufgelegt werde und bei der bestellten Auftragsdauer von zwei Jahren somit viermal erscheint. Der Schaden beläuft sich also auf

rund 3600 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer – kein Witz, sondern die Realität im sogenannten Branchenbuchmarkt. „Die Leute sollten sich nicht von Telefon- und Faxterror beeindrucken lassen,“ rät Bammer. „Was den Lenggrieser Branchenführer betrifft, sind nur die Lenggrieser Vorwahl, Postleitzahl und unser Dialekt im Spiel – das sollte eigentlich reichen, um das Original zu erkennen.“

CHANGE. YOU CAN.
ICE watch
HEIMGREITER
GOLDSCHMIEDEMEISTER JUWELIER
BAHNHOFSTRASSE 13 · TEL. 0 80 42 / 86 16
83661 LENGGRIES · FAX 0 80 42 / 31 76
JEWELRY
www.ice-watch.com

BEZIRKSFINALE DES VORLESEWETTBEWERBS

Zweiter Platz für Alessio Knothe

LN. Erstmals hat ein Schüler der Mittelschule Lenggries das Bezirksfinale des Vorlesewettbewerbs der oberbayerischen Haupt- und Mittelschulen erreicht. Alessio Knothe hat sich über die Klassenvorentscheidung, den internen Schulwettbewerb und den Kreisentscheid in der Tölzer Stadtbibliothek qualifiziert und beim Bezirksentscheid in Oberhaching den 2. Platz erzielt.

Alle Landkreissieger aus 16 oberbayerischen Landkreisen waren angetreten, um sich beim Lesen zu messen „und das war richtig aufregend“, erzählte der 12-jährige frischgebackene Preisträger. Er hatte



Doppelte Freude: Psychologische Unterstützung bei allen Lesewettbewerben erhielt Alessio Knothe (re.) von Zwillingbruder Adrian. Mit einem Arm voller Bücher kamen sie von den drei großen Schülerwettbewerben nach Hause.

jedoch zusammen mit Klassenleiter Harald Koch aus seinem Buch „Keine Hosenträger für Oya“ einen derart spannenden Textteil ausgewählt, dass er sich mit seiner lebhaften Lesart und einer hohen Punktzahl weit nach vorne katapultierte. Nur ganz knapp schrammte er nach dem Fremdtext am Sieg vorbei.

Bemerkenswert ist, dass Alessio bereits in der dritten Klasse ein Gutachten für Leserechtschreibschwäche erhielt. „Ich dachte bisher immer, ich kann gar nicht lesen, habe dann aber in der Vorbereitung für den Lesewettbewerb viel geübt und beim in-

ternen Schulwettbewerb bemerkt, dass es immer besser ging“, sagte er.

Den Spaß am Lesen entdeckt

Dazu kam der Spaß am Lesen. „Ich habe gespürt, etwas Wichtiges geleistet zu haben und bin auch im Rechtschreiben viel besser geworden“, fasst er nach den drei Schülerwettbewerben zusammen. Genau dieser Aspekt ist das Ziel des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, der den Vorlesewettbewerb aus-



Glückwunsch Die Meisterprüfung im Garten- und Landschaftsbau haben Lisa Ranftl aus Wackersberg und Georg Murböck (li.) aus Wegscheid abgelegt. Den frischgebackenen Meistern seines Betriebs gratulierte Geschäftsführer Fred Fuchs (re.) von der Lenggrieser Firma „Fuchs baut Gärten“.

ELEKTRO EF FISCHHABER

ELEKTROANLAGEN GERÄTE
SAT-ANLAGEN
DATENNETZWERKE
THERMOGRAFIE
ELEKTROHEIZUNGEN
BLITZSCHUTZ

Peter Fischhaber
 Elektromeister
 Wackersberger Str. 49
 83661 Lenggries
 Tel. 0 80 42 - 28 29
 Fax 0 80 42 - 50 96 19
 E-Mail: elektro-fischhaber@t-online.de

JAKOB KAINZMAIER
 Kraftfahrzeug-Meisterbetrieb

Neu- und Gebrauchtwagen | Fahrräder und Zubehör
 Reparaturen und Ersatzteile | Peugeot-Service

83661 Lenggries-Wegscheid
 Tel. 08042-2453 | Fax 08042-2411

Zimmerei Andreas HEISS

Planung · Holzbau · Treppenbau · Innenausbau

Am Lahnerbach 1 a · 83661 Lenggries
 Tel. 0 80 42 - 41 16 · Fax 0 80 42 - 50 38 02
 Mobil 01 70 - 3 03 68 23 · info@zimmerei-heiss.de
 www.zimmerei-heiss.de

SERVICE BESTLEISTUNG!

- Projektierung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- Elektrogeräte-Kundendienst
- Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen

Tel.: 08042 8736

EURONICS Schader

83661 Lenggries | Bahnhofstr. 16 | T 08042 8736 | info@elektro-schader.de

KOBINGER HEIZUNG

Nikolaus Kobinger
 Heizungsbaumeister
 Waxensteinstraße 6
 83661 Lenggries
 Tel. 0 80 42 / 9 80 91
 Fax 0 80 42 / 9 80 89
 Mobil 01 51 / 19 08 04 71

Heizungsbau
 Solartechnik
 Kundendienst

Willibald Glaserei
 Meisterbetrieb

Alles rund um 's Glas

Scharfreiterstr. 30
 83661 Lenggries
 glaserei-willibald@t-online.de

Tel. 0 80 42 / 17 11
 Fax 0 80 42 / 97 49 20
 DIFu 0171 / 4 56 07 70

Lenggrieser Handwerksbetriebe leistungsstark & kompetent



Eines wie das andere: Der Kauf eines Reihenhauses nicht jedermanns Sache – aber es ist ein vergleichsweise günstiger Weg zum Eigenheim. Foto: dpa

Reihen- oder Doppelhaus bauen

Seite an Seite mit den Nachbarn

Mehr als drei Viertel der Deutschen träumen vom Eigenheim, doch nur rund ein Viertel davon kann sich vorstellen, die Hauswände mit anderen zu teilen. Nur 14 Prozent wünschen sich eine Doppelhaushälfte, zehn Prozent wollen in einem Reihenhaus wohnen, hat eine Forsa-Umfrage 2011 ergeben. Doch, schaut man sich gerade in Städten um, klafft die Realität von Wunsch und Wirklichkeit weit auseinander: Das häufigste Wohnmodell sind Reihen- oder Doppelhäuser, denn diese sind auch günstiger. Dabei sind Vorbehalte nachzuvollziehen: „Eine frei stehende Immobilie erfüllt den Wunsch nach größtmöglicher Unabhängigkeit am besten. Beim Reihenhaus, speziell in der Sandwichposition mit Nachbarn rechts und links, muss man stärkere Zugeständnisse machen“, erläutert Peter Hauelsen, Fachbereichsleiter für Baufinanzierung aus den weiteren Ergebnissen der von seinem Unternehmen Allianz in Auftrag gegebenen Umfrage. „Deshalb erscheint auch das Doppelhaus vielen attraktiver. Bei diesem Komfortreihenhaus hat man es lediglich mit einem Nachbarn zu tun.“ Doch auch das Reihen- oder Doppelhaus kann gerade in Städten ein attraktives Zuhause nach eigenem Geschmack sein, wenn man bereits im Vorfeld des Kaufes einiges beachtet. „Es wird die Wohnform gewählt, die finanziell realisierbar ist“, sagt Hauelsen. Auch Eva Reinhold-Postina, Sprecherin des Verbandes Privater Bauherren (VPB) in Berlin, sagt: „Die Kosteneffizienz spricht eindeutig für das Reihen- oder Doppelhaus.“ Dass die beiden Wohnmodelle bei guter Lage oft verhältnismäßig preiswert angeboten werden, liegt daran, dass solche Projekte häufig von Bauträgern realisiert werden, die günstig kalkulieren und daher einen guten Festpreis anbieten können. „Bei diesem Versprechen ist aber Vorsicht geboten“, warnt Reinhold-Postina.

Bei den Verträgen ist unbedingt Vorsicht geboten: Sinnvoll sei es, unabhängigen Experten die Papiere vorzulegen.

„Oft ist es lediglich ein Köder und es kommen weitere, versteckte Kosten auf den Käufer zu. Nach unserer Erfahrung können das bis zu 25 000 Euro sein, die der künftige Hausbesitzer nicht einkalkuliert hat.“ Zu solchen unliebsamen Überraschungen komme es, wenn der vereinbarte Preis einige Leistungen wie die Kosten für Aushub und Entsorgung oder den Strom-, Wasser- und Kanalisationsanschluss nicht beinhaltet. Auf solche Vertragslücken zu achten, empfiehlt auch Ratgeberautor Peter Burk vom Institut Bauen und Wohnen in Freiburg. Hilfreich könnten vom Bauunternehmen unabhängige Experten wie von den Verbraucherzentralen, dem Bauherrenschutzbund oder dem VPB sein, die den Vertrag durchsehen. Auch der zweifelsohne geringe Spielraum für die eigenen Vorstellungen vom zukünftigen Zuhause in Reihe kann nur genutzt werden, wenn diese als feste Bestandteile in die Baubeschreibung oder den Kaufvertrag aufgenommen werden. Doch wie groß ist der Freiraum, der Bauherren von Reihenhäusern überhaupt bleibt? Individuelle Wünsche haben dort ebenso wie in der Doppelhaushälfte in der Tat weniger Platz als im frei stehenden Eigenheim, zumal Grundriss und Fassadengestaltung oft mehr oder minder vorgegeben sind. „Man hat meist nur Wahlmöglichkeiten beim Innenausbau und den Oberflächengewerken“, sagt Burk.

Das betreffe etwa Bodenbeläge wie Parkett, Fliesen oder Teppich, sowie Armaturen im Bad wie auch Türen und Treppe.

Eine gewichtigere Frage ist etwa die des Ausbaus des Dachgeschosses: Hier geben die Bauträger zwar häufig eine Auswahl vor, doch besteht noch die Möglichkeit, sich zu einigen. „Die Bauleistungsbeschreibung, die unbedingt als Anlage zum Vertrag genommen werden sollte, kann man um solche Sonderwünsche ergänzen“, erläutert Burk. „Es lässt sich auch vereinbaren, dass zum Beispiel das Verlegen des Bodenbelags oder das Tapezieren der Wände in Eigenleistung erbracht wird.“ Bauherren sollten laut Reinhold-Postina bei Absprachen zu Veränderungen darauf achten, dass die Kosten, die der Bauträger in seiner Mischkalkulation etwa für Fliesen veranschlagt

habe, im Vertrag aufgeschlüsselt werden. Habe er einen Preis von 35 Euro pro Quadratmeter angesetzt, müssen die Mehrkosten der eigenen Traumfliesen zusätzlich gezahlt werden. Streiche man selbst, sollte diese Eigenleistung dagegen herausgerechnet werden, sagt Burk. „Lassen Sie sich auch zusichern, dass sie beim Händler Ihrer Wahl kaufen dürfen. Denn oft bieten die Vertragshändler des Bauträgers nur eine begrenzte Auswahl und Sie müssen möglicherweise mit Dingen vorlieb nehmen, die Ihnen weniger gut gefallen“, rät der Experte. Solche Vertragsdetails seien es letztlich, die sorgfältig abgewogen werden müssen – bei jedem Hausbau. Nur so können Wunsch und Wirklichkeit beim Traum vom Eigenheim in möglichst hohem Maße übereinstimmen. Andrea Freyden

• Innenausbau
 • Holzhandel
 • Montage
 • Kranservice

Rund ums Holz
MICHAEL SCHNADERBECK

Kirchsteinstraße 5b · 83661 Lenggries
 Telefon 0 80 42/43 76 · Mobil 01 70/44 13 245
 Telefax 0 80 42/5 02 90 35
 E-Mail: michael.schnaderbeck@t-online.de

ERICH PICHLER
 Fliesen & Ofenbau · Meisterbetrieb
 Ihr Profi für:

- ◆ Kachelöfen
- ◆ Heizkamine
- ◆ Wand- und Bodenheizungen
- ◆ Herde
- ◆ Fliesen
- ◆ Kesseltechnik
- ◆ Edelstahlkamine

Kalkofenweg 31 · D-83661 Lenggries
 Telefon 0 80 42 / 17 94 · Telefax 0 80 42 / 49 32
 Wir beraten Sie gern – besuchen Sie uns unter www.fliesen-pichler.de

QUALITÄT SEIT NAHEZU 30 JAHREN!!

MITTELSCHULE LENGGRIES

Gefährliche Drogen: Von Kräutermischungen bis zu Crystal

LN. Zur aktuellen Drogensituation in der Region und auf nationaler Ebene nahmen kürzlich Vertreter der Polizeiinspektion (PI) Bad Tölz auf Einladung der Mittelschule Lenggries Stellung. Im Mittelpunkt standen die seit einigen Jahren verstärkt auf den Markt gekommenen Kräuter- oder Naturdrogen, die legal über Onlineshops bestellt werden können.

„Kräuterdrogen verbergen sich hinter den klingenden Namen, wie Bonzai, Lips, Lava Red oder Spice“, erklärte Fritz Schwarm, Drogenexperte bei der PI Bad Tölz. Mittlerweile seien etwa 600 sogenannte „Bio-Produkte“ auf

dem Markt, und die Wirkung dieser Drogen werde von vielen Konsumenten unterschätzt. Sie werden legal im Internet angeboten als Kräutermischungen zum Beräuchern von Wohnräumen, werden aber missbraucht als Rauschmittel. Auch als Badesalz können sie bezogen werden. Da bei einigen Mischungen synthetische Cannabinoide nachgewiesen wurden, ist deren Besitz inzwischen strafbar nach dem Betäubungsmittelgesetz, beispielsweise Spice.

Schwarm warnte vor den Wirkungen: „Die Kräutermischungen werden verkauft in bunten Tütchen, die in Wahr-



Informierten über Drogen (v. li.): Fritz Schwarm und Walter Lang von der Tölzer Polizei sowie Rektor Bernd Kraft.

heit gefährliche Rauschdrogen enthalten.“ Die Produkte seien stark psychoaktiv. Aggressivität, Hyperaktivität, Beeinträchtigung der Wahrnehmung, Taubheitsgefühle,

Polizei-Projekt „Zsammgraft“

Einschränkung des Gleichgewichtssinns seien möglich. Der Sturz eines Jugendlichen aus dem 9. Stock eines Bamberger Hochhauses im März machte deutlich, dass die Problematik nicht mehr verkannt werden dürfe. Zu den gefährlichsten Dro-

gen zähle jedoch momentan das synthetische Produkt „Crystal“, das seit einigen Jahren auch im europäischen Raum in Labors hergestellt wird und über Tschechien nach Bayern komme. Sein Wirkstoff sei bis zu hundertmal höher als Marihuana, berichtete Schwarm. Und die Symptome seien dramatisch: psychotische Zustände, Muskelzitterfall, beulenartige Hautveränderungen, körperliche Zusammenbrüche, Organversagen.

Wie die Polizei präventiv bereits in den Schulen vorgeht, darüber berichtete Walter Lang, Jugendschutzbeauftragter der Tölzer Inspektion.

Mit den 7. Klassen werde der gesamte Jugendschutzbereich besprochen und für die 8.

Schule setzt auf Präventivarbeit

Klassen wurde das Projekt „Zsammgraft“ entwickelt, ein ganztägiges Antigewalt- und -mobbingprogramm.

Bernd Kraft, Rektor der Mittelschule Lenggries, machte am Ende deutlich, wie wichtig Präventivarbeit sei: „Je mehr Fachwissen uns zur Verfügung steht, um so besser können Jugendliche geschützt werden.“

Lenggrieser Handwerksbetriebe leistungsstark & kompetent

Fenster prägen das Gesicht eines Hauses

Vielfältiges Rahmenprogramm

Die Wirkung schöner Fenster kann man kaum überschätzen. Material und Farbe sind die wichtigsten Details der Fassade. Der Rahmen beeinflusst aber nicht nur das Erscheinungsbild des Hauses

auch Dämmwirkung, Stabilität, Pflegeaufwand und Preis sind wichtige Kriterien. Bei einer Lebensdauer von bis zu 70 Jahren sollte man die Wahl des richtigen Rahmenmaterials ganz besonders sorgfältig treffen. Experten der Bausparkasse Schwäbisch Hall haben Qualitätsvergleiche angestellt und die folgenden Entscheidungshilfen zusammengestellt. Kunststoffrahmen hatten lange den Ruf, sich leicht zu verformen und undicht zu werden, doch konnte dieses Problem durch die Verstärkung der Profile mit Metall mittlerweile behoben werden. Mittlerweile liegen Sie in der Gunst der Bauherren am höchsten, was nicht zuletzt am Preis liegt.

Ein Grund für die Beliebtheit von Kunststoff dürfte auch sein, dass angesichts von rund 100 Farbbeschichtungen, darunter auch verschiedene Holzdekore, dem individuellen Geschmack kaum Grenzen gesetzt sind. Allerdings lassen sich Kunststoffrahmen später nicht ohne Weiteres überstreichen und auch kleinere Ausbesserungsarbeiten sind nur schwer selbst zu erledigen. Außerdem haben Kunststofffenster mit „nur“ 40 Jahren eine vergleichsweise kurze Lebensdauer. Wie viel Wärme ein Fenster im Haus halten kann, ergibt sich aus den Eigenschaften von Rahmen und Verglasung. Die dafür entscheidende Größe ist der Wärme-

durchgangskoeffizient, der so genannte U-Wert. Kunststoffrahmen leisten mit einem U-Wert von 1,60 W/m² K schon mal einen Beitrag zum Wärmeschutz, der sich sehen lassen kann. Holzrahmen werden überwiegend aus Kiefer oder dem Tropenholz Meranti, aber auch aus den Nadelhölzern Fichte oder Lärche hergestellt. Wegen ihrer angenehmen warmen Ausstrahlung erfreuen sich auch sie bei Bauherren großer Beliebtheit. Dazu sind sie von Natur aus sehr stabil und haben dank ihrer niedrigen Wärmeleitfähigkeit eine sehr gute Dämmwirkung (U-Wert 1,51 W/m² K). Mit einem Inklusivpreis von 590 Euro für ein einflügeliges Fenster mit Dreifach-Wärmedämmverglasung liegt man preislich zwar schon etwas über Fenstern aus Kunststoff, aber immer noch in der unteren Hälfte des „Rahmenprogramms“. Kleiner Nachteil: Holzrahmen müssen durch regelmäßige Anstriche gegen Feuchtigkeit, UV-Ein-



Fensterrahmen können aus verschiedenen Materialien bestehen. Foto: dpa

strahlung und Schädlingsbefall geschützt werden. Nur dann können sie ihre maximale Lebensdauer von bis zu 50 Jahren erreichen. Ausgesprochen pflegeleicht sind dagegen Aluminiumfenster. Sie haben eine Lebenserwartung von bis zu 60 Jahren und sind besonders stabil, wirken dabei aber edel und modern. Die beeindruckende Optik wird aber buchstäblich teuer erkaufte: Rund 900 Euro muss man alles in allem für ein einflügeliges Dreifachglasfenster hinlegen. Wie man sieht, hat jedes Material unterschiedliche Plus- und

Schwachpunkte. Um die Vorteile zu nutzen, ohne die Nachteile in Kauf nehmen zu müssen, werden immer häufiger Verbundfenster hergestellt. Aluminium-Holz-Fenster etwa kombinieren die besondere Witterungsbeständigkeit des Aluminiums an der Außenseite mit der natürlichen wohlichen Optik des Holzes nach innen. Mit Polyurethan im Kern werden sehr gute Dämmeigenschaften erreicht (U-Wert 1,58 W/m² K). Preislich liegen Verbundfenster ziemlich genau in der Mitte zwischen reinen Holz- bzw. Alufenstern.

werden die Hersteller in Hannover zeigen. Mit „Urbane Klassik“ ist der dritte Trendbereich überschrieben: Hier finden sich Bodenbeläge von zeitloser Eleganz. Blockstreifen oder das kleinkarierte Vichy-Muster, aber auch Marmoroptiken, historische Fliesenmuster und traditionelle Ornamente sowie Blumen zieren diese Beläge. Diese gängigeren Muster wird es neben dem klassischen Schwarz-Weiß-Kontrast gern auch in reduzierten Grau und gräulichen Blau geben, kombiniert zu kräftigen Farben wie Rot oder Neongelb.



Dezent in Schwarz und Weiß, aber schick und zeitlos elegant: Teppiche wie hier von Parador sind modern. Foto: Parador/dpa

Im Trend: Teppiche aus Kakteengarn

Tibetanische Hochlandwolle, Hanf oder Bast sind die neuen Trendmaterialien bei Teppichen. Das teilt die Messe Hannover mit Blick auf die Teppichschau Domotex mit. Zwar dürften einzelne Materialien auch ungefärbt sein, doch das Natürliche muss deshalb nicht gewöhnlich sein: Es gibt auch Teppiche aus dem Garn von Kakteen.

Die Bodenbeläge sehen zum Teil sehr von der Natur gebeutelt aus: Teppiche sehen zerrupft aus, Laminat und andere elastische Bodenbeläge dürfen Risse, sägeraue Veredelungen und Flecken haben, es gebe sogar Parkett- und Massivholzböden mit Brandspuren. Die zerrissenen, verlaufenden und patinierten Muster zeigten „die Vergänglichkeit der Dinge“, erläutert die Messe den Designanspruch. Wem das nicht zusagt, kann einen „modischen Regenbogen“ auf den Fußboden legen. Die Produkte des zweiten Hauptthemas der Messe definieren sich vor allem durch Farbe: Pink, Schwefelgelb, Kobaltblau, Grasgrün, Türkis, Petrol und Rostrot in Uni oder miteinander gekombiniert sind Hingucker. Gerade unkonventionelle Muster sowie überfärbte Orientteppiche und Patchwork-Arbeiten

Richtig heizen! Aber wie? Wir beraten Sie gerne!

Johann PROBST

Heizungsbau · Sanitär · Kundendienst
Gas, Öl, Holz, Pellets, Wärmepumpen, Solar

Lenggries · Bairahöfe 2 · Tel. 08042.3573 · www.probst-heizung-sanitär.de

Meisterbetrieb **Hans Heiß**

Elektro

Beratung, Planung und Ausführung von Elektroanlagen

Kalkofenweg 33 · 83661 Lenggries
Telefon 0160/94681513
www.elektro-heiss.de

„Aber mit dem Haus müssen wir noch ein wenig warten.“

simon HAUS Liebe zum Holz.
Fragen Sie uns, es geht oft schneller als man denkt.

Wir bauen schöne, wohngesunde Energiesparhäuser in jeder Ausbaustufe nach Ihren Wünschen: www.simon-holzbau.de

simon HAUS UND HOLZBAU GMBH | Schlegldorf 67 | 83661 Lenggries | Tel. 0 80 42 - 97 80 0

Klaus Wiedemann
Maurer

- Bautrocknerverleih / Trocknungen
- Gerüstverleih
- Gartenbau und Pflaster
- Minnibaggerarbeiten
- Mauer-, Putz- u. Fliesenarbeiten

Karwendelstr. 2 · 83661 Lenggries

Tel.: (0 80 42) 50 33 93 · Fax: (0 80 42) 97 33 55
D1Fu: (01 71) 6 53 33 27

Spenglerei MARTIN WASENSTEINER
Meisterbetrieb

► **Alles rund ums Dach**

Hohenwiesen 3 · 83661 Lenggries · Mobil 0171 / 4 60 68 89
www.spenglerei-wasensteiner.de

PREFA DAS DACH. STARK WIE EIN STEIN.

Markus Schwarzenberger
Metallbau- und Kfz-Meisterbetrieb

Barthau

Erchkogelstraße 15 · 83661 Lenggries
Tel.: 08042/503062 · Fax 973779

Zimmerei Dachdeckerei

August Maerz

83661 Lenggries · Herwarthstr. 20
Tel. 0 80 42 / 44 23 · Fax 50 12 33
E-Mail: august.maerz@t-online.de

MÖBELRÄUME WERDEN WAHR

GERD
SCHREINEREI
VORMALS SEPP STROBL

Andreas Gerg
Waldfriedhofstr. 4
83661 Lenggries

MASSIVHOLZMÖBEL
MÖBEL INDIVIDUELL
TRADITIONSBAUWEISEN
ÖKOLOGISCHE OBERFLÄCHEN

Tel: 08042 500 900
Fax: 08042 917 223

eMail: info@gerg-möbel.de
www.gerg-möbel.de

ELEKTRO KAMMERMEIER
GmbH

Elektroinstallation
Anlagen · Geräteverkauf
Tel. 0 80 42 / 34 93

LENGGRIESER VERANSTALTUNGSKALENDER



Früh übt sich: Zwei Buben auf dem vor dem Lenggrieser Rathaus aufgebauten Isarfloß.



Große Gestalten: Historische Stelzengänger

Rund ums Floß

Lenggries feiert am 8. Juli ein Historisches Flößerfest

LN. Im Internationalen Flößerdorf wird wieder gefeiert! 2009 wurde der Gemeinde Lenggries von der Internationalen Flößervereinigung das Prädikat „Flößerdorf“ verliehen. Lenggries war damit die vierte Kommune in Deutschland und die siebte in Europa, der diese Ehre zuteil wurde. Das Prädikat ist ein Denkmal für alle Lenggrieser Flößer und eine Bestätigung der hervorragenden Arbeit des Holzhacker- und Flößervereins, alte Traditionen aufrechtzuerhalten.

Am Sonntag, 8. Juli, organisiert die Gästeinformation Lenggries in Zusammenarbeit mit dem Holzhacker- und Flößerverein, dem Handwerkerverein und dem Christlichen Bauernverein wieder das Historische Flößerfest. Bei schlechter Witterung wird das Fest auf den 22. Juli verschoben.

Die Festmeile erstreckt sich vom Rathausplatz über die Marktstraße, Stefan-Glonner-Straße, Johann-Probst-Straße bis in den Kurpark.

- Hier das Programm:
- 10 Uhr: Eröffnung des Handwerkermarkts.
- 11.30 Uhr: Einmarsch der Blaskapelle Lenggries am Rathausplatz mit Ozapfn durch Bürgermeister Werner Weindl und der Klosterbrauerei Reutberg.
- 11.30 Uhr: Flößervereinsvorstand Matthias Mederle spricht über die Flößerei.
- 11 und 14 Uhr: Auftritt der Schuhplattler des Trachtenvereins Hirschbachtaler.
- 11 bis 18 Uhr: Kinderprogramm mit dem Hochseilgarten



Altes Handwerk: Aus einem Stamm wird ein Wassertrög.

- 15 bis 18 Uhr: Floßbasteln für Kinder im Kurpark.
- 13, 15 und 17 Uhr: Historische Stelzengänger.
- Ab 17 Uhr: Dämmer-schoppen mit den Isarwinkler Spitzbaum und Flößerbar im Kurpark
- 22 Uhr: Feuershow im Kurpark

- 23 Uhr: Festausklang.
- Im Kurpark: Historisches Landsknechtlager mit Feuerstelle. Die Landsknechte marschieren mehrmals am Tag durch die Festmeile.

- Ausstellungsbereich zur Flößerei im Heimatmuseum Lenggries
- Öffnungszeiten: Montag mit Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag/Sonntag 10 bis 12 Uhr.



Schneiderin bei der Arbeit.



Mit einem Riesenbohrer entsteht eine hölzerne Wasserleitung.

Flohmarkt am Festplatz

LN. Ein weiterer Flohmarkt findet am Samstag, 14. Juli, auf dem Lenggrieser Festplatz an der Bundesstraße 13 statt. Verkauf ist ab 8 Uhr. Händler sind nicht zugelassen. Bei unsicherer Wetterlage empfiehlt es sich, vorab in der Lenggrieser Gästeinformation telefonisch nachzufragen, ob der Flohmarkt stattfindet.

- Donnerstag 24.05.12**
Pippo Pollina, Werner Schmidbauer und Martin Kälberer "Süden"
Eine Reise aus dem Süden in den Süden
20:00 Uhr im Alpenfestsaal Lenggries.
Vorverkauf: „Keramik, Kunst & Kleckserei“, Veranstalter & Info: Sabine & Stefan Pfister, KleinKunst & Kultur, Tel.: 08042 – 912 465
- Samstag 26.05.12**
Hochseilgarten Hotel Jäger von Fall / Akademie aktiv.
Wir bieten Ihnen im Hotel Jäger von Fall Outdoorgelände einen Ausflug in 9 Meter Höhe!
10:00 Uhr (Anmeldung bis 7 Tage vorher, min. Teilnehmer 5, Dauer ca. 2-3 Std., 49,00 Euro pro Person, Anmeldung erforderlich unter info@akademie-aktiv.de oder telefonisch unter 08045 – 13423
- Sonntag 27.05.12**
Kurkonzert der Blaskapelle Lenggries
11:00 Uhr im Kurgarten an der Stefan-Glonner-Straße bei schlechtem Wetter im Alpenfestsaal
- Dienstag 29.05.12**
Abendwanderung für die ganze Familie mit Laternen auf eine Hütte
Gehzeit bis zur Hütte ca. 60. Min. mit 250 m Höhenunterschied
Ende gegen 22.30 Uhr
Anmeldung in der Gästeinformation
- Freitag 01.06.12**
Kurkonzert der Blaskapelle Lenggries
19:00 Uhr im Kurgarten an der Stefan-Glonner-Straße bei schlechtem Wetter im Alpenfestsaal
- Samstag 02.06.12**
08:00 Uhr Flohmarkt am Festplatz an der B 13
- Donnerstag 07.06.12**
08:00 Uhr Traditionelle Fronleichnamprozession
8 Uhr Gottesdienst, ab 9 Uhr Prozession
- Freitag 08.06.12**
Kurkonzert der Blaskapelle Lenggries
19:00 Uhr im Kurgarten an der Stefan-Glonner-Straße bei schlechtem Wetter im Alpenfestsaal
- Samstag 09.06.12**
Grillbuffet "All you can eat"
12:30 Uhr im gemütlichen Biergarten vom Arabella Brauneck Hotel.
jeden Samstag von 12:30 - 21:00
- Sonntag 10.06.12**
08:00 Uhr Traditionelle Fronleichnamprozession
8 Uhr Gottesdienst, ab 9 Uhr Prozession
- Dienstag 12.06.12**
Abendwanderung für die ganze Familie mit Laternen auf eine Hütte
Gehzeit bis zur Hütte ca. 60. Min. mit 250 m Höhenunterschied
Ende gegen 22.30 Uhr
Anmeldung in der Gästeinformation
- Donnerstag 14.06.12**
Geführte Bergwanderung für Gäste zum Tegernsee über Aueralm
09:00 Uhr "Die beliebteste unserer geführten Wanderungen"
Anmeldung in der Gästeinformation Lenggries
Tel.: 08042-5008800
- Freitag 15.06.12**
Kurkonzert der Blaskapelle Lenggries
19:00 Uhr im Kurgarten an der Stefan-Glonner-Straße bei schlechtem Wetter im Alpenfestsaal
- Samstag 16.06.12**
08:00 Uhr Flohmarkt am Festplatz an der B 13
- Sonntag 17.06.12**
Bogenschießen-Workshop
Hotel Jäger von Fall / Akademie aktiv.
Min. Teilnehmerzahl 5, Dauer ca. 3 Std., 49.- Euro pro Person, Anmeldung min. 5 Tage vorher unter info@akademie-aktiv.de oder telefonisch unter 08045 13423.
- Donnerstag 21.06.12**
Geführte Bergwanderung für Gäste zur Hochalm
09:00 Uhr „Aussichtsberg am Winkel der Isar“
Anmeldung in der Gästeinformation
Tel.: 08042-5008800
- Freitag 22.06.12**
Kurkonzert der Blaskapelle Lenggries
19:00 Uhr im Kurgarten an der Stefan-Glonner-Straße bei schlechtem Wetter im Alpenfestsaal
20:30 Uhr Konzert mit Hansi Zeller & Kiko Pedrozo in Keramik, Kunst & Kleckserei, Marktstr. 14
- Sonntag 24.06.12**
11:00 Uhr Gartenfest der Antlaßschützen mit der Blaskapelle Lenggries und Essensständen im Kurgarten an der Stefan-Glonner-Straße.
Ausweichtermin: 1. Juli 12
- Dienstag 26.06.12**
Abendwanderung für die ganze Familie mit Laternen auf eine Hütte
Gehzeit bis zur Hütte ca. 60. Min. mit 250 m Höhenunterschied
Ende gegen 22.30 Uhr
Anmeldung in der Gästeinformation
- Mittwoch 27.06.12**
Almwanderung zur Hinteren Längental-alm
Erleben Sie wunderschöne Almen rund um Lenggries.
Anmeldung in der Gästeinformation
Tel.: 08042-5008-800
- Donnerstag 28.06.12**
Bergwanderung für Gäste zur Plumsjochhütte über Kompar
08:00 Uhr „Panoramatour hoch über dem Rißbachtal“
Anmeldung in der Gästeinformation Lenggries
Tel.: 08042-5008800
- Freitag 29.06.12**
Kurkonzert der Blaskapelle Lenggries
19:00 Uhr im Kurgarten an der Stefan-Glonner-Straße bei schlechtem Wetter im Alpenfestsaal
20:30 Uhr "Unterwegs zu mir" Chris Columbus in Keramik, Kunst & Kleckserei, Marktstr. 14
- Samstag 30.06.12**
Deutschland-Rundfahrt 2012
Etappe der Rennradtour durch Lenggries
Lenggries (Langeneck - Wegscheid - Kreisverkehr - Isarbücke - Münchner Straße - Kreisstraße Töl 16 nach Gaißach)
08:00 Uhr Flohmarkt am Festplatz an der B 13
Alte Mulistation: Festzelt mit dem Bayr. Kabarett "DaHuawa, da Meier und i"
20:00 Uhr Alte Mulistation am Bergbahn-Parkplatz
- Sonntag 01.07.12**
8 **Markt in Lenggries:**
vom Kirchplatz bis zum Rathausplatz
10:00 Uhr **Alte Mulistation: Festzelt Fröhschoppen mit der "Housemusi"**
Alte Mulistation am Bergbahn-Parkplatz
- Dienstag 03.07.12**
19:00 Uhr **Abendwanderung für die ganze Familie mit Laternen auf eine Hütte**
Gehzeit bis zur Hütte ca. 60. Min. mit 250 m Höhenunterschied
Ende gegen 22.30 Uhr
Anmeldung in der Gästeinformation
- Mittwoch 04.07.12**
10:00 Uhr **Almwanderung zur Sonnbergalm**
Erleben Sie wunderschöne Almen rund um Lenggries. Unser Wanderführer Jakob erzählt Ihnen vieles über die Alm und die Natur. Auf der Alm lassen Sie sich eine kleine Brotzeit schmecken. Ein ganz besonderes Erlebnis!
Anmeldung in der Gästeinformation
Tel.: 08042-5008-800



- Donnerstag 05.07.12**
08:00 Uhr **Geführte Bergwanderung für Gäste zur Falkenhütte/Karwendel**
„Die viel gegangene klassische hochalpine Tour in der Eng., besonders schön zur Alpenrosenblüte“
Anmeldung in der Gästeinformation Lenggries
Tel.: 08042-5018-0
Treffpunkt: Gästeinformation Lenggries
- 17:00 Uhr **Yoga im Park für Gäste und Einheimische**
Kurgarten
Kosten: 12 Euro/Person
(Tel. 0170-3811293)
- Freitag 06.07.12**
Uhr **Sommerfest des LSC mit Bierzelt**
Festplatz an der B 13
19:00 Uhr **Kurkonzert der Blaskapelle Lenggries im Kurgarten**
bei schlechtem Wetter im Alpenfestsaal
- Samstag 07.07.12**
Uhr **Sommerfest des LSC mit Bierzelt**
Festplatz an der B 13
- Sonntag 08.07.12**
10:00 Uhr **Historisches Flößerfest**
Das Internationale Flößerdorf Lenggries feiert. Handwerkermarkt mit gezeigtem Handwerk aus alter Zeit, Fröhschoppen mit der Blaskapelle Lenggries und traditionellem Ozapfen, kulinarische Schmankerl, Rahmenprogramm mit Schuhplattlern, mittelalterlichen Stelzengängern, Landsknechtlager, Kinderprogramm sowie Dämmer-schoppen mit den Isarwinkler Spitzbaum und Flößerbar.
Festmeile ist vom Rathausplatz bis zum Kurgarten.
Ausweichtermin bei schlechter Witterung: 22.07.2011
- Dienstag 10.07.12**
18:00 Uhr **Abendwanderung für die ganze Familie mit Laternen auf eine Hütte**
Gehzeit bis zur Hütte ca. 60. Min. mit 250 m Höhenunterschied
Ende gegen 22.30 Uhr
Anmeldung in der Gästeinformation
- Mittwoch 11.07.12**
10:00 Uhr **Almwanderung zur Roßsteinalm**
Erleben Sie wunderschöne Almen rund um Lenggries. Unser Wanderführer Jakob erzählt Ihnen vieles über die Alm und die Natur. Auf der Alm lassen Sie sich eine kleine Brotzeit schmecken. Ein ganz besonderes Erlebnis!
Anmeldung in der Gästeinformation
Tel.: 08042-5008-800
- Donnerstag 12.07.12**
09:00 Uhr **Geführte Bergwanderung für Gäste zum Geierstein-Denkmal**
"Der Berg hoch über Lenggries mit traumhaftem Talblick"
Anmeldung in der Gästeinformation Lenggries
Tel.: 08042-5018-0
Treffpunkt: Gästeinformation Lenggries
- 17:00 Uhr **Yoga im Park für Gäste und Einheimische**
Kurgarten Kosten: 12 Euro/Person
(Tel. 0170-3811293)
- Freitag 13.07.12**
15:00 Uhr **Von der Burg zum Schloss Führung durch Schloss Hohenburg**
...eine Führung mit Heribert Zintl. Mit Schloßbesichtigung außen und innen und Besichtigung des Kalvarienberges.
Dauer ca. 2 Std.
Anmeldung: Gästeinformation
Tel.: 08042-5008-800
Treffpunkt: Nordeingang neben der Schlosskapelle
Kurkonzert der Blaskapelle Lenggries im Kurgarten an der Stefan-Glonner-Straße bei schlechtem Wetter im Alpenfestsaal

Ihr kompetenter Partner vor Ort:

Kapitalanlagen · Finanzierungen
Altersvorsorge

unabhängig * diskret * individuell

Konrad Eberl - Finanzdienstleistungen

Hauptstraße 9 83646 Arzbach
Tel. 08042/3817 Fax 08042/4915
E-mail: eberl.konrad@t-online.de

NEUER HOCHBEHÄLTER

Damit das Trinkwasser aus der Leitung sprudelt

LN. Die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem und ausreichendem Trinkwasser ist eine der wichtigsten Pflichtaufgaben einer Gemeinde. In Lenggries sind wir Gott sei Dank gesegnet mit Trinkwasser von bester Qualität und von unerschöpflicher Menge. In unserer Gemeinde wird die Bevölkerung über insgesamt drei Wasser-versorgungsanlagen versorgt: der Ortsteil Vorderriß wird über einen neuen Tiefbrunnen, der vor zwei Jahren in Betrieb genommen wurde, versorgt. Der Ortsteil Fall wird ebenfalls über einen eigenen Tiefbrunnen versorgt. Das restliche Gemeindegebiet mit Ausnahme des Ortsteils Mühlbach, dem nördlichen Bereich von Schlegldorf und einigen landwirtschaftlichen Einzelanwesen wird über den Tiefbrunnen in Leger mit Trinkwasser versorgt. In Mühlbach und dem nördlichen Teil von Schlegldorf gibt es eigene Wasserbeschaffungsverbände.

Um die Bevölkerung rund um die Uhr mit Wasser versorgen zu können und auch im Falle eines Leitungsscha-



Auf dem Luftbild ist die Lage des neuen und alten Trinkwasser-Hochbehälters (blau markiert) zu erkennen.

dens die Versorgung zu gewährleisten, sind alle Gemeinden verpflichtet, entsprechend große Wasserhochbehälter zu bauen. Bei der Dimensionierung ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass für den Brandschutz genügend Wasser zur Verfügung steht. Für Fall und Vorderriß gibt es jeweils einen ausreichend dimensionierten Hochbehälter.

Für das Wassernetz aus dem Tiefbrunnen Leger gibt es derzeit zwei Wasserhochbehälter, einer befindet sich im Bereich der Schellenburg und einer in der Nähe des Tratenbaches unmittelbar neben dem Weg zur Denkmalm. Insgesamt haben diese beiden Behälter ein Volumen von rund 600 Kubikmetern. Dies ist vollkommen unzureichend. Die Gemeinde hat sich von einem Fachbüro ermitteln lassen, dass hierfür ein Fassungsvermögen von 3000 Kubikmetern erforderlich ist.

Die Gemeinde hat in einem ersten Planungsschritt für den neuen Hochbehälter eine Berechnung des vorhandenen Leitungssch-

den. Aus dieser Berechnung kann ermittelt werden, welche Höhenlage für den neuen Hochbehälter die günstigste ist. Dabei hat sich ergeben, dass ein neuer Hochbehälter am besten direkt im Bereich des bestehenden Behälters in der Nähe des Tratenbaches angeordnet wird. Dementsprechend wurden die Planungen vorange-

trieben. Nachdem ein konkreter Vorentwurf ausgearbeitet war, konnte mit den Grund-erwerbsverhandlungen begonnen werden. In sehr konstruktiven und zielführenden Gesprächen mit dem Grundstückseigentümer konnte eine Einigung erzielt werden und Ende April wurde der Grundstückserwerb beim Notar beurkundet. Dies war der Startschuss für die Fortsetzung der Planung. Diese läuft gerade auf Hochtouren und es ist vorgesehen, noch heuer mit dem Bau des neuen Hochbehälters zu beginnen. Die Fertigstellung der Maßnahme ist dann für Ende 2013 vorgesehen. Die Kosten werden sich auf rund eine Million Euro belaufen.

NACHGEFRAGT

Was machen Sie da eigentlich?

Diesmal: Anton Bammer vom Bauamt der Gemeinde Lenggries

Herr Bammer, die Leute, die zu Ihnen kommen, wollen bauen, oder?

Anton Bammer: ... oder sie haben schon gebaut und kommen wegen der Herstellungsbeiträge für Kanal- und Wasseranschluss. Aber es stimmt schon, natürlich geht's im Bauamt ums Bauen. Dazu sind aber oft schon lange vorher Fragen zu klären: Etwa zur Baulandqualität, zur Erschließung und zur Darstellung eines Flurstücks in Planunterlagen wie Flächennutzungsplan und Bebauungsplan. Zurzeit läuft ja das Verfahren zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans. Das ist ein langwieriges Projekt, bei dem die Bürger und sehr viele Behörden beteiligt werden. Vor einiger Zeit haben unsere Gemeinderäte ganze Aktenordner mit Stellungnahmen von Privatleuten, Nachbargemeinden, Behörden und Verbänden zum Durchlesen mit nach Hause bekommen.

Warum macht man denn so was? Wofür braucht man diesen Flächennutzungsplan?

Bammer: Der Flächennutzungsplan stellt in Grundzügen die beabsichtigte Entwicklung für das gesamte Gemeindegebiet dar, indem er zum Beispiel aufzeigt, welche



An seinem Schreibtisch im Bauamt: Anton Bammer.

Flächen einer baulichen Nutzung zugeführt werden oder welche unbebaut bleiben sollen. Er selbst schafft noch kein Baurecht, doch aus ihm heraus werden die Detailplanungen erarbeitet, wenn der Gemeinderat zum Beispiel einen Bebauungsplan für einen bestimmten Bereich aufstellen möchte. Neben der Darstellung von Flächen, welche die Entwicklung der Gemeinde selbst betreffen, übernimmt der Flächennutzungsplan auch Fachplanungen anderer Behörden, etwa FFH- und Biotopflächen, über-

schwemmungsgefährdete Bereiche, übergeordnete Straßenplanungen und vieles mehr.

Na gut, das muss wohl sein. Solche außergewöhnlichen Verfahren einmal unberücksichtigt, was ist Ihr tägliches Geschäft?

Bammer: Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans war längst überfällig, und wenn er einmal steht, dann ist er für die nächsten zehn, fünfzehn Jahre gültig. Wir haben aber derzeit noch ein anderes großes, außergewöhnliches

Projekt in der Bearbeitung: die Entwicklung des Kasernenareals, die sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Zudem gilt es neben den verschiedenen Bau- und Vorbehaltsanträgen sowie Bauleitplanverfahren noch Verfahren nach dem Wasserrecht und Immissionsschutzrecht – aktuell etwa die Dammertüchtigung am Sylvenstein – sowie Mobil- und BOS-Funkangelegenheiten zu bearbeiten. Auch der Erwerb und Verkauf von Grundstücken liegt in meinem Aufgabenbereich, zum Beispiel die Gewerbebelegungsgrundstücke am Isarring. Darüber hinaus kommen im Tagesgeschäft viele Telefonate und Vorsprachen von Bürgern zu den unterschiedlichsten Themen zusammen. Da geht es unter anderem um Wegewidmungen, Grundstücksteilungen und Gebietseinstufungen.

... und jedesmal ist eine baurechtlich einwandfreie Bewertung nötig ...

Bammer: Ja, das wird natürlich erwartet. Die Kunst liegt darin, den Bürgern diese komplexe Materie so verständlich und konkret wie möglich näher zu bringen und im Idealfall alle Fragen klären zu können. Leider gibt es noch kein Wörterbuch „Baurecht-Deutsch“ (lacht).



Große Brocken: Findlinge aus der Würmeiszeit im Steinbruch Hellerschwang.

Vor der Eiszeit geformt

Einer der tonnenschweren Findlinge kommt in den Kreisverkehr

LN. Bei Abbauarbeiten im Steinbruch Hellerschwang der Firma Willibald werden immer wieder Findlinge zu Tage gefördert. Diese Findlinge stammen aus der letzten Eiszeit, die man als Würmeiszeit bezeichnet. Der südliche Isarwinkel war damals von einem rund 600 Meter dicken Eispanzer bedeckt, der vor etwa 10 000 Jahren abschmolz. Der Bereich im Lenggrieser Ort war mit rund 500 Meter

Eis bedeckt. Die Findlinge sind untypischerweise kein massives Kalkgestein, sondern bestehen aus einem Konglomerat. Bei diesem „Naturbeton“ handelt es sich um Kies, der unter hohen Druck und hoher Temperatur über Jahrmillionen zu Festgestein verpresst wurde. Der Isargletscher der letzten Eiszeit förderte diese Konglomeratbruchstücke aus dem Karwendelgebirge zu uns und

schliff Sie dabei in die jetzige Form ab. Die Findlinge bringen ein Gewicht von rund 15 Tonnen auf die Waage.

Die Firma Willibald schenkt nun der Gemeinde Lenggries einen dieser außergewöhnlichen Findlinge. Die Gemeinde wird diesen Stein am Kreisverkehr westlich der Isarbrücke aufstellen, damit alle Lenggrieser und Besucher dieses Relikt aus der Eiszeit sehen können.

Küchenzutaten vom Wegesrand

Fortbildungsseminar für die Lenggrieser Partner der Kräuterregion Tölzer Land

LN. Wertvolle Tipps rund um die Verwendung unserer heimischen Kräuter haben kürzlich mehrere Lenggrieser Gastgeber erhalten. Unter der Leitung von Vroni Stöckner, vom Tourismusverein Lenggries haben die Teilnehmer eifrig Kräuter gesammelt, um diese im Kräuterbrot zu verarbeiten. Weiteres Grün aus der Natur wurde dann beim Kräuter-Braten verwendet.

Aber auch im Kuchen wurde unter anderem Giersch und Waldmeister verarbeitet. Alles zusammen ergab dann ein herzhaftes Menü, das sich alle recht gut schmecken ließen.

Franz Holzmann zeigte den interessierten Teilnehmern, wie leicht man ein Kräuter-Blumenkasterl zusammenstellen kann und wie wichtig dazu vor allem die



Frisch auf den Tisch: Frauen beim Vorbereiten des Kräuterbrots.

richtige Erde ist. Die Mischung macht's, damit der Untergrund nicht zu feucht und nicht zu trocken ist.

Zum Abschluss gab Vroni Schalch-Seybold Einblick in die Herstellung eines Kräuter-Duftsackerls. Mit Lavendel lässt sich so angenehm frischer Duft ins Wäschefach und ins WC bringen.

Kräuter bewundern und schmecken können Gäste und Einheimische auch in diesem Sommer in Lenggries und zwar in der Herwarthstraße. An drei Kräuter-Hochbeeten sind dort die wichtigsten Zutaten zu finden, die in der Küche Verwendung finden. Gepflegt wird die Anlage übrigens von Vroni Stöckner vom Tourismusverein Lenggries in Zusammenarbeit mit Anni Stadler.

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER ...



meßmer



83661 Lenggries · Bergbahnstraße 7
Telefon 0 80 42 / 97 83 20

Neu- und Gebrauchtwagen Original-Ersatzteile Autogas Beratung, Einbau, Wartung
Diagnose und Reparaturen Mod. Unfallinstandsetzung Einbrennlackierungen



Mieten – direkt bei uns!



Fliesen Demmel

Fliesen-, Platten- und Mosatiklegermeister Benedikt Demmel

Bäder Böden Küchen
Treppen Natursteine

83661 Lenggries-Wegscheid · Kapellengasse 12
Tel. 0 80 42 / 52 74 · E-Mail: b.demmel@t-online.de

SONDERAUSSTELLUNG IM HEIMATMUSEUM

Imker und Gartler stellen sich vor

LN. Im Jubiläumsjahr 2012 anlässlich des 125. Gründungsfestes des Obst- und Gartenbauvereins und des Imkervereins Lenggries kann man seit 23. Mai eine höchst informative und zugleich wunderschöne Ausstellung im Heimatmuseum besichtigen.

Beide Vereine haben keine Mühe gescheut und herrliche historische Geräte ihrer „Zunft“ zusammengetragen. Fast wäre die Fläche der Sonderausstellungsräume zu klein geworden. Liebevoll aber auch genauso perfekt zugeordnet und erklärt warten die Exponate zu Obst- und Gartenbau, zur Vorratshaltung sowie zur Bienenzucht, Wachs- und Honigbereitung auf interessierte Besucher. Dabei spricht die Ausstellung nicht nur die Lenggrieser an, sondern jeden Garten- und

Bienenbegeisterten, der Gefallen an historischen und auch modernen Gerätschaften und Publikationen findet.

Die Helfer der beiden Jubiläumsvereine hatten alle Hände voll zu tun, um die Sonderausstellung im Heimatmuseum auf die Beine zu stellen. Jetzt sind die Exponate, Schaukästen und Infotafeln an Ort und Stelle und können zu den Öffnungszeiten der Gäste-Info besichtigt werden.

Zur Sonderausstellung, die das im September stattfindende Doppeljubiläum umrahmt, erscheint zudem die Jubiläumsfestschrift. Sowohl Ausstellung als auch Festschrift zeigen zum Teil überhaupt zum ersten Mal alte Bilder aus der Vereinsgeschichte von Imkern und Gartlern.

Die Ausstellung ist bis zum Frühjahr 2013 zu besichtigen.



Beim Aufbau der Ausstellung im Lenggrieser Heimatmuseum (v. li.): Melchior Demmel, Toni Schulze, Hannelore Reisner, Michael Pichler, Franziska Gerg und Gartler-Vorsitzender Peter Riesch.

FOTO: BAM

AUS DEM GEMEINDEARCHIV

Was Kerzen erzählen können

LN. Der Mai gilt immer schon als der Monat der Marienfeiern und auch der ersten heiligen Kommunion. Buben im Anzug und Mädchen in weißen Kleidchen mit Blütenkränzen im Haar wurden seit jeher im Mai zum ersten Mal an den Altar ihrer Pfarrkirche geladen.

Im Inventar des Heimatmuseums Lenggries befindet sich seit längerem eine „Grundausrüstung“ zur Kommunion (aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts) mit Seidenschleife und gläsernem Tropfenfänger für die Kerze und einem Kärtchen vom Händler, das dem Kommunionkind zur bevorstehenden Feier gratuliert. Dazu gehören ein Taschentuch mit Spitze und eingesticktem Kommuniongruß sowie ein Gebetbuch mit weißem Einband und Verzierung. Es fehlte eigentlich nur noch die stilistisch passende Kommunionkerze. Neben dem Sonntagsgesang und dem weißen Gebetbuch war ja die Kerze das wichtigste Ausstattungsstück.

Dank aufmerksamer Lenggrieser ist auch ein solches historisches Zeugnis bis heute erhalten geblieben. So kam eine Kommunionkerze aus einem Lenggrieser Nachlass bereits vor Jahren ins Museum. Diese Kerze mit ihrer Verzierung – Hostie in der Monstranz – dokumentiert den Stil des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Eine weitere Kerze aus dem Besitz von Maria



Zwei Kommunionkerzen aus dem 19. Jahrhundert.

Heiß datiert um in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts – Hostie über Kelch – und passt zeitlich zu der Kommunion-„Grundausrüstung“.

Von Maria Heiß stammen neben anderen Kerzen auch zwei Taufkerzen, die sie erst kürzlich dem Heimatmuseum geschenkt hat. Die Besonderheit liegt nicht nur darin, dass sie mit Papier- und Stoffblümchen verziert sind, sondern, dass eine der beiden Kerzen von Franz-Xaver Taubenberger angezündet worden war; im Dezember des Jahres 1899. Franz-Xaver Taubenberger (Hausname: Bruckner) war für Frau Heiß in erster Linie ihr Onkel, und erst in zweiter Linie der Bürgermeister von Lenggries. Für die Gemeinde leitete er als Erster Bürgermeister die Geschicke während der Jahre 1948 bis 1966. Unter seiner Ägide wurden die Feuerwehrhäuser in Lenggries, Anger und Schlegldorf fertig gestellt. Das Wasserleitungsnetz wurde ausgebaut, der Sylvensteindamm und –tausee und Neu-Fall wurden fertig. Eine neue Brücke über die Jachen bei Leger und die neue Brücke über die Isar in Lenggries konnte dem Verkehr übergeben werden. Dies ist nur ein Teil der historischen Ereignisse innerhalb seiner Bürgermeisteramtszeit.

Die Kerze, ein schönes Museumsstück, das von einem für Lenggries so wichtigen Mann, auch die Erinnerung an seine ersten Tage bis heute überliefert.

TERMINE

Angebote für Senioren

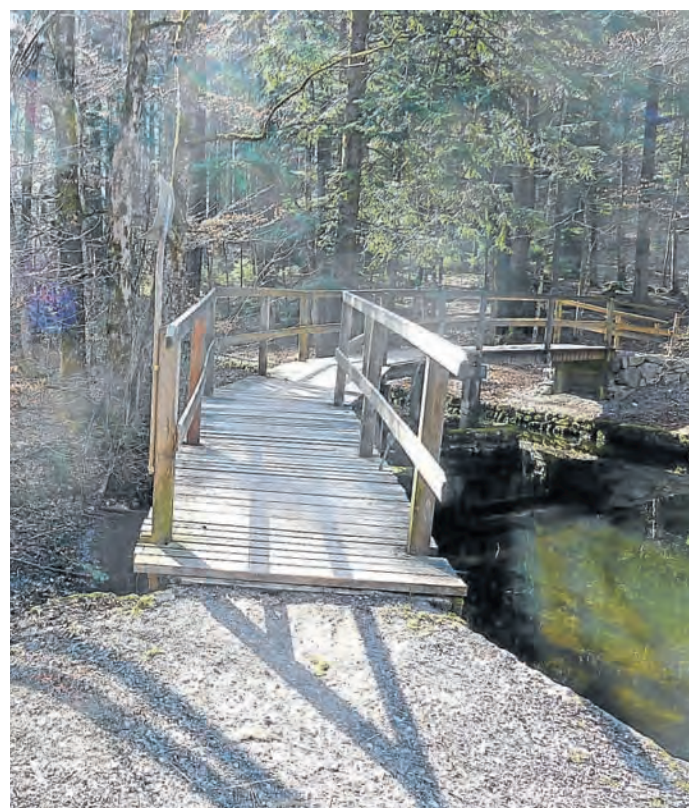
Jeden Montag (außer Ferien) ab 17 Uhr „Fit im Alter“ des TV Lenggries in der alten Turnhalle.

Jeden Dienstag ab 14 Uhr Rommé und Schafkopf im Seniorentreff des Pfarrheims.

Jeden Dienstag (außer Ferien) ab 16 Uhr Seniorensport des LSC in der alten Turnhalle.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 9.30 Uhr Erzählcafé im Seniorentreff des Pfarrheims.

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr Schach im Seniorentreff des Pfarrheims.



Schmalere Steg: Der hölzerne Übergang am Hohenburger Weiher ist für den Winterdienst nicht befahrbar. Nun soll der Kanal verrohrt werden.

Rohr statt Steg

Geplanter Umbau am Hohenburger Weiher

LN. Die Gemeinde Lenggries möchte den bestehenden Steg am Hohenburger Weiher durch eine eventuelle Verlegung des Wanderwegs kürzer gestalten. Damit hat sich der Bauausschuss bereits in seiner Aprilsitzung befasst. Möglicherweise könnte durch eine Verrohrung des Kanals ein Steg ganz entfallen. Dies würde aus Sicht der Gemeinde Lenggries sowohl einen Vorteil für die laufenden Unterhaltsarbeiten als auch für den Winterdienst be-

deuten. Derzeit kann das kommunale Winterdienstfahrzeug den Steg nämlich nicht befahren.

Von den Grundeigentümern bestünde zu dem geplanten Vorhaben Zustimmung. Die notwendige wasserrechtliche Genehmigung wurde inzwischen beim Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen beantragt. Sobald die erforderlichen Genehmigungen vorliegen, soll die Maßnahme zeitnah umgesetzt werden.

Langfinger machen niemals Urlaub

Polizei gibt Tipps zum Schutz vor Diebstahl auf Reisen

LN. Langfinger und Trickbetrüger können jedem den Urlaub vermiesen. Gerade an beliebten Reiseorten sind sie gerne unterwegs und suchen sich ihre Opfer: unvorsichtige Touristen, die in lockerer Urlaubsstimmung sind. Durch die Beachtung einfacher Tipps der Polizei ist es möglich, den Kriminellen ihr Urlaubsgeschäft zu vermiesen. Endlich entspannen und sich vom Stress des Alltags erholen. Das denken viele bei der Ankunft am Urlaubsort. Einzig beim Thema Sicherheit sollten Urlauber aufmerksam bleiben. „Dort, wo sich viele Menschen aufhalten, gibt es leider auch Taschendiebe und Betrüger. Mit teils perfiden Tricks werden Reisende hereingelegt oder bestohlen – und das ist nicht nur im Ausland der Fall“, so ein Polizeisprecher. Misstrauisch sollten Urlauber bei-

spielsweise sein, wenn sie auf Parkplätzen auf einen vermeintlichen Schaden an ihrem Fahrzeug aufmerksam gemacht werden. Das könnte ein Trick sein, sie aus dem Wagen zu locken. Diebe nutzen diese Gelegenheit, um blitzschnell Wertsachen aus dem Auto zu stehlen. Eine Masche, die nicht nur im Ausland, sondern inzwischen auch in Deutschland angewendet wird.

Alle Tipps zum Schutz vor Diebstahl und Raub auf Reisen hat die Polizei im Faltblatt „Langfinger machen niemals Urlaub!“ zusammengefasst. Die wichtigsten Tipps der Polizei im Überblick:

- Schließen Sie Ihr Zimmer immer ab und lassen Sie den Schlüssel nicht an Stellen liegen, wo ihn andere leicht an sich nehmen können.
- Lassen Sie Wertsachen wie Uhr oder Fotoapparat nicht offen im Zimmer liegen.
- Stellen Sie Ihren Wohnwagen oder Ihr Zelt nur auf offiziellen Campingplätzen auf. „Wildes Campen“ ist meist nicht nur verboten, sondern auch gefährlich.
- Lassen Sie Ihre Sachen beim Baden nicht unbeaufsichtigt.
- Nehmen Sie möglichst nur den jeweiligen Tagesbedarf an Zahlungsmitteln mit.
- Zeigen Sie Ihr Geld nie in der Öffentlichkeit. Achten Sie auch beim Bezahlen darauf, dass niemand sehen kann, wie viel Geld oder Kreditkarten Sie mit sich führen. Bei Verlust sollten Sie Ihre Karten sofort sperren lassen.



Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr beim „Neuwirt“ Stammtisch der Arbeiterwohlfahrt.

Jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat ab 10.30 Uhr Seniorenfrühstück des Vereins „Nur a bisserl Zeit“ im Seniorentreff des Pfarrheims.

Jeden ersten Freitag im Monat ab 9.30 Uhr „Geistig fit“ des Senioren-Netzwerks im Pfarrheim.

Jeden letzten Freitag im Monat von 16 bis 18 Uhr Monatstreffen des Senioren-Netzwerks im Pfarrheim (im August entfallen alle Aktivitäten).

... vom Berg ins Wohlfühlbad ...

Erlebrätsbad Isarwelle Lenggries

An der Hauptschule / Goethestraße 22a // 83661 Lenggries // Tel. 080 42 / 50 95 96

Mo. geschlossen • Di. 11.30 - 21 Uhr • Mi. 6.30 - 8 und 11.30 - 21 Uhr
Do. und Fr. 11.30 - 21 Uhr • Sa. und So. 10 - 19 Uhr



Zuständig für Senioren in der Lenggrieser Gemeindeverwaltung: Heidi Kiefersauer, Telefon 0 80 42/50 08-37. Seniorenbeauftragte der Gemeinde: Birgitta Opitz, Telefon 0 80 42/52 11.

Melden Sie zur Veröffentlichung an dieser Stelle Ihre regelmäßigen Angebote für Senioren bitte im Bürgermeister-Vorzimmer des Rathauses unter Telefon 0 80 42/50 08-25.

Weitere Infos im Internet: www.lenggries.de/de/senioren www.seniorennetzwerk.lenggries